



Institut für Geotechnik
Boden- und Felsmechanik,
Erd- und Grundbau, Felsbau,
Spezialtiefbau, Tunnelbau,
Umweltgeotechnik
Prof. Dr.-Ing. habil. Chr. Moormann

Hochschule für Technik **Stuttgart**

Fakultät B, Fachgebiet Geotechnik Prof. Dr.-Ing. R. F. Buchmaier Prof. Dr.-Ing. C. Vogt-Breyer

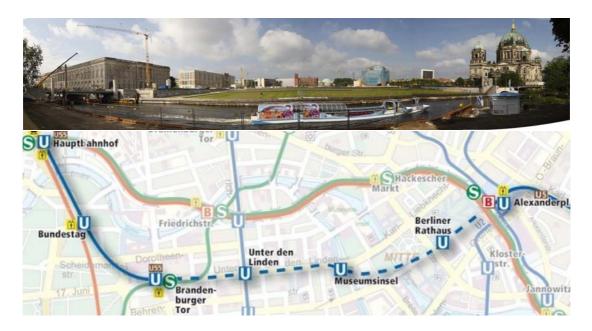
Geotechnik-Seminar

Montag, 09. Dezember 2013, 16:00 Uhr

Hochschule für Technik Stuttgart Hauptgebäude (Bau 1), Raum U 37 (Tiefenhörsaal)

Geodätische und Geotechnische Bauwerksüberwachung am Beispiel der Projekte "Lückenschluss U5" und "Neubau Berliner Schloss / Humboldtforum" im Herzen Berlins

Dipl.-Math. Ulrich VölterGeschäftsführer, intermetric GmbH, Stuttgart



Im Herzen unserer Hauptstadt liegt die Museumsinsel mit den berühmtesten Museen Berlins zwischen Spree und Kupfergraben. Von hier aus führt die Prachtallee "Unter den Linden" nach Westen zum Pariser Platz mit dem Brandenburger Tor, in Ihrem Verlauf nach Osten heißt dieselbe Straße "Karl-Liebknecht-Straße". Sie führt zum Alexanderplatz mit dem Fernsehturm. Beide treffen sich am "Schloßplatz". Dort sind der Berliner Dom, die Humboldtbox, die Musikhochschule in den ehemaligen Stallungen des Königs und die European School for Management and Technology im ehemaligen Staatsratsgebäude der DDR zu finden, aber kein Schloss. Ebenso wenig gibt es im dichten U-Bahn-Netz Berlins eine direkte Verbindung der drei zentralen Plätze. Beides ist in Angriff genommen. Gleichzeitig. An derselben Stelle. Jede der beiden Maßnahmen stellt bereits für sich allein genommen die Planer und Ausführenden vor große Herausforderungen:

- Der sandige, stark wasserführende Berliner Baugrund
- Die Lage zwischen den beiden Armen der Spree
- Die Überreste von altem Schloss und Palast der Republik im Untergrund
- Die großteils historischen und denkmalgeschützten, immer wertvollen Nachbargebäude und ihre anspruchsvollen Eigentümer

In der Kombination sind aber auch die gegenseitigen Beeinflussungen der beiden Baustellen einzuplanen, zu beobachten, zu dokumentieren und in den geplanten Grenzen zu halten. Die bei diesen beiden Großbaustellen angewandten Methoden und Systeme zur geodätischen und geotechnischen Bauwerksüberwachung, zur fachgerechten Informations-Aufbereitung, zur Präsentation und ggf. Alarmierung und zur Archivierung sollen in diesem Vortrag vorgestellt werden.